

fr. Richard DZIERZENGA ofm

Lubumbashi den 2 August 2013

E-Mail rdzierzenga@gmail.com

+243 8 25 21 47 25 +243 9 93 68 07 69

Liebe Missionsfreude,

ich bin sehr gerührt, sehend, dass ich bei meiner Arbeit nicht alleine bin. Seit einigen Jahren spüre ich deutlich Ihre aktive Hilfe für Togo. Ihre Aktion der Dreikönigssänger ist für Kinder und Jugendliche, die mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, bestimmt. Ich bitte um Entschuldigung für die sehr lange Stille aber ich bin sehr oft auf der Reise. Ich muss die Fraternität besuchen. Am 2 Mai 2013 habe ich 2.706,33 € erhalten. Diese sind am 2 Mai geschickt. Wir haben einige Schwierigkeiten mit der Post gehabt. Mir fehlen die richtigen Worte, meine Dankbarkeit auszudrücken. Der liebe Gott möge Sie dafür hundertfach entlohnen. Diese Spende ist so wie Sie es gewünscht haben nur für die Kinder und Jugendliche zugewiesen.

Ich bin zuständig für 4 Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren, außerdem haben wir noch 8 Jugendliche, deren Unterhalt, medizinische Versorgung, Kosten für den Schulbesuch so wie Berufsausbildung usw. von mir übernommen wird. Wer sind die Kinder:

Safia, ein Mädchen, deren Mutter im letzten Jahr gestorben war. Sie blieb verlassen vom Vater und Familie. Sie geht in die dritte Klasse Volksschule. Sie ist sehr schwach in der Schule, aber langsam geht doch voran. Sie ist mit Erfolg in der 4 Klasse gekommen.

Seidu, Safii Bruder geht in die dritte Klasse Mittelschule. Er ist wie seine Schwester schwach, aber es geht doch langsam voran. Leider muss er noch einmal dieselbe Klasse machen.

Yaowi, geht in die vierte Klasse Volksschule. Seine Eltern sind gestorben. Er war bei den Großeltern, aber er war sehr vernachlässigt (Beide gehören der traditionellen Religion an). Der Junge musste dreimal die erste Klasse wiederholen. Während er das dritte Mal die erste Klasse besuchte, bin ich mit meiner Hilfe eingestiegen. Man würde es nicht glauben, aber jetzt gehört er zu den drei besten Schülern in der Schule. Er ist mit Erfolg in der 5 Klasse gekommen. Reine (Papasro - Vorname), ihr Vater war Alkoholiker dazu psychisch krank. Vor zwei Jahren ist er gestorben.

Reine ist mit ihrer Mutter geblieben. Ihre Mutter war gezwungen viel unrecht erdulden zu müssen. Die Dorfbewohner haben sie wie eine Hexe behandelt. Man hat sie abgestoßen, d. h. sowohl die Dorfbewohner, als auch ihre Familie. Reine geht jetzt in die erste Klasse Mittelschule. Im letzten Jahr konnte sie eine Klasse überspringen, da sie sehr fleißig und fähig ist. Sie ist mit Erfolg in der 2 Klasse gekommen. -

Dieses Jahr bereiten sich zwei junge Frauen auf die Abschlussprüfung als Schneiderinnen und eine als Fräserin vor. Wir suchen immer solche die am ärmsten sind. Der Erfolg von jedem einzelnen Menschen dem wir helfen konnten ist für uns der beste Erfolg ist unsere höchste Belohnung. Noch mal, herzlichen Dank für die spirituelle und materielle Hilfe!

Gott möge es Ihnen hundertfach vergelten! Jeden ersten Freitag eines Monats feiern wir Eucharistie für Sie.

Mit brüderlichen Grüßen fr. Richard Dzierzenga ofm